

14.09.2026 09:44

Regionalliga Nordost

Regionalliga Nordost: Vorschau 9. Spieltag



Nur zwei Tage nach dem Abschluss des 8. Spieltags geht die Regionalliga Nordost in ihre nächste englische Woche. Neun Begegnungen werden am Dienstag und Mittwoch ausgetragen. Die kurze Folge der Spiele stellt die Mannschaften nicht nur sportlich, sondern auch bei Regeneration, Belastungssteuerung und Kaderbreite vor besondere Aufgaben.

An der Tabellenspitze haben sich Rot-Weiß Erfurt und der Chemnitzer FC zunächst abgesetzt. Beide Teams sind nach acht Partien noch ungeschlagen und führen das Feld mit jeweils 20 Punkten an. Erzgebirge Aue und der FC Carl Zeiss Jena bleiben mit 17 beziehungsweise 16 Zählern in Reichweite. Im Tabellenkeller steigt der Druck: Luckenwalde und Chemie Leipzig stehen bei drei Punkten, Tasmania Berlin hat einen Zähler mehr.

Der 9. Spieltag beginnt am Dienstag unter anderem mit dem Verfolgerduell zwischen Halle und Jena. Am Mittwoch treffen in Leipzig Lok und der formstarke BFC Dynamo aufeinander. Parallel wollen die beiden Spitzenreiter ihre Positionen gegen Hertha BSC II beziehungsweise Babelsberg 03 behaupten. Besonderes Gewicht erhalten die jüngsten Eindrücke, denn für grundlegende Veränderungen bleibt zwischen den Spieltagen kaum Zeit.

--- 9. SPIELTAG - REGIONALLIGA NORDOST ---

Dienstag, 15. September 2026

Hallescher FC – FC Carl Zeiss Jena (19.00 Uhr)



Im Leuna-Chemie-Stadion begegnen sich zwei Mannschaften, deren bisherige Saison vor allem auf defensiver Stabilität beruht. Halle hat in acht Spielen nur sechs Gegentore zugelassen, Jena sogar erst fünf. Der HFC ist zudem vor eigenem Publikum noch ungeschlagen. Vieles spricht deshalb für eine Partie, in der Geduld, Zweikampfführung und die Verwertung weniger klarer Möglichkeiten eine zentrale Rolle spielen werden.

Die Hallenser mussten sich am Samstag beim SV Babelsberg 03 mit einem 1:1 begnügen. Der HFC blieb damit zwar zum dritten Mal in Folge ungeschlagen, verpasste aber den Sprung näher an die Spitzengruppe. Vier Unentschieden aus acht Begegnungen zeigen, dass die Mannschaft nur schwer zu bezwingen ist, sich für ihre Spielanteile jedoch nicht immer mit drei Punkten belohnt.

Jena kommt mit dem Rückenwind eines souveränen 3:0 gegen Hertha BSC II nach Halle. Der FCC hat aus den vergangenen drei Ligaspielen sieben Punkte geholt und dabei nur einen Gegentreffer kassiert. Die Thüringer können Begegnungen inzwischen auch in engen Phasen kontrollieren und besitzen mit 13:5 Toren ein belastbares Fundament.

Da beide Teams bereits am Samstag im Einsatz waren, ist die Ausgangslage bei der Regeneration nahezu

ausgeglichen. Halle wird versuchen, über Heimdruck und Standardsituationen Wirkung zu erzielen. Jena dürfte auf seine kompakte Ordnung und ein schnelles Umschalten setzen. Gemessen an den bisherigen Defensivwerten ist ein enges Verfolgerduell zu erwarten, in dem der erste Treffer besondere Bedeutung bekommen könnte.

--- 9. SPIELTAG - REGIONALLIGA NORDOST ---

FSV Zwickau – VSG Altglienicke Berlin (19.00 Uhr)



Der FSV Zwickau musste am Samstag einen sicher geglaubten Sieg noch aus der Hand geben. Bei Chemie Leipzig führte der FSV mit 2:0, kam nach zwei Gegentreffern aber nicht über ein 2:2 hinaus. Damit endete die Serie von drei Siegen, ohne dass der positive Trend grundsätzlich abgebrochen wäre. 14 Punkte bedeuten weiterhin eine gute Ausgangslage im dicht besetzten Verfolgerfeld.

Im eigenen Stadion gewann Zwickau zwei der bisherigen drei Ligaspiele. Das Team tritt dort meist druckvoller auf und versteht es zunehmend, knappe Spielstände zu verteidigen. Gerade der späte Rückschlag in Leipzig dürfte jedoch noch einmal verdeutlicht haben, dass eine Partie über die gesamte Spielzeit kontrolliert werden muss.

Altglienicke reist nach zwei Niederlagen ohne eigenen Treffer an. Auf das 0:1 in Jena folgte am Freitag ein 0:2 gegen den Chemnitzer FC. Die VSG blieb dabei über längere Phasen konkurrenzfähig, fand gegen die stabile Chemnitzer Defensive aber zu selten in klare Abschlusspositionen. Zwölf Punkte und 14:12 Tore belegen dennoch, dass die Berliner über genügend Qualität verfügen, um den Anschluss nach oben wiederherzustellen.

Durch den Freitagstermin hatte Altglienicke einen Tag mehr zur Vorbereitung als der FSV. Entscheidend wird sein, ob die VSG ihre zuletzt stockende Offensive wieder beleben kann. Zwickau besitzt Vorteile durch Heimstärke und Form, muss nach dem verspielten Vorsprung gegen Chemie aber auch die eigene Restverteidigung im Blick behalten.

--- 9. SPIELTAG - REGIONALLIGA NORDOST ---

Hertha BSC II – FC Rot-Weiß Erfurt (19.00 Uhr)



Die Zahlen beschreiben einen deutlichen Gegensatz. Hertha BSC II hat aus acht Partien fünf Punkte und 5:18 Tore geholt. Rot-Weiß Erfurt führt die Tabelle dagegen ungeschlagen mit 20 Zählern und einer Torbilanz von 28:5 an. Keine andere Mannschaft der Regionalliga Nordost hat häufiger getroffen.

Die Berliner Nachwuchsmannschaft verlor am Samstag mit 0:3 in Jena. Nach dem überraschenden 2:1-Auswärtssieg bei Lok Leipzig gelang in den folgenden Begegnungen kein weiterer Erfolg. Hertha besitzt Tempo und technische Qualität, leidet bislang aber unter fehlender Konstanz und einer zu geringen Ausbeute in beiden Strafräumen.

Erfurt setzte beim 5:0 gegen den RSV Eintracht ein weiteres Ausrufezeichen. Der Tabellenführer verband hohes Angriffstempo mit defensiver Kontrolle und baute seine Serie auf sechs Siege und zwei Unentschieden aus. Durch den Freitagstermin hatte RWE zudem einen zusätzlichen Tag zur Regeneration. Der breite Kader bietet Trainer Fabian Gerber in der englischen Woche mehrere Möglichkeiten, ohne die Grundordnung verändern zu müssen.

Die Favoritenrolle liegt damit klar bei den Gästen. Für Hertha wird es darauf ankommen, Erfurts frühes Pressing zu überspielen und Ballverluste in zentralen Räumen zu vermeiden. RWE darf sich seinerseits nicht allein auf die statistische Überlegenheit verlassen: Nachwuchsmannschaften können mit ihrer Dynamik gerade dann gefährlich werden, wenn ihnen Raum für schnelle Gegenangriffe gegeben wird.

--- 9. SPIELTAG - REGIONALLIGA NORDOST ---

FSV 63 Luckenwalde – BFC Preussen (19.00 Uhr)



Im Werner-Seelenbinder-Stadion steht für beide Mannschaften viel auf dem Spiel. Luckenwalde ist mit drei Punkten Tabellenletzter und wartet seit fünf Ligapartien auf einen Punktgewinn. Der BFC Preussen hat sich dagegen mit vier Zählern aus den vergangenen beiden Begegnungen aus der unmittelbaren Abstiegszone gearbeitet.

Der FSV zeigte beim 1:2 in Aue eine deutlich verbesserte Leistung, konnte sich für seinen Aufwand aber erneut nicht belohnen. Sechs eigene Treffer und 20 Gegentore bleiben eine schwierige Zwischenbilanz. Unter der interimistischen sportlichen Leitung sind erste Ansätze größerer Kompaktheit erkennbar; nun muss daraus auch ein zählbares Ergebnis entstehen.

Preussen sorgte am Samstag für eine der Überraschungen des Spieltags. Gegen die zweite Mannschaft des 1. FC Magdeburg drehten die Berliner einen 0:1-Pausenrückstand und gewannen noch mit 4:1. Nach dem 1:1 beim Tabellenführer in Erfurt war es der erste Saisonsieg und zugleich der Beleg, dass die Mannschaft ihre Chancen deutlich konsequenter nutzen kann als zu Saisonbeginn.

Die jüngste Form spricht für die Gäste, doch Luckenwalde hat Heimvorteil und steht unter erheblichem Erfolgsdruck. Preussen muss nach dem emotionalen Befreiungsschlag beweisen, dass die Leistung gegen Magdeburg keine Momentaufnahme war. In einer vermutlich umkämpften Partie könnte entscheidend werden, wer Fehler im eigenen Spielaufbau besser vermeidet.

--- 9. SPIELTAG - REGIONALLIGA NORDOST ---

Mittwoch, 16. September 2026

RSV Eintracht 1949 – Greifswalder FC (17.00 Uhr)



Der Mittwoch beginnt mit einer Begegnung zweier Mannschaften, die am vergangenen Spieltag sehr unterschiedliche Erfahrungen machten. Der RSV Eintracht verlor bei Rot-Weiß Erfurt deutlich mit 0:5. Greifswald erlebte beim 3:3 gegen Lok Leipzig eine torreiche Partie, in der die eigene Offensivstärke ebenso sichtbar wurde wie die defensive Anfälligkeit.

Der RSV steht mit sechs Punkten und 11:20 Toren im unteren Tabellendrittel. Vor der Niederlage in Erfurt hatten die Brandenburger in sechs ihrer sieben Saisonspiele getroffen. Offensiv besitzt das Team damit durchaus Möglichkeiten, defensiv fehlt jedoch über längere Phasen die notwendige Stabilität. Gegen einen schnellen und variablen Gegner darf sich die Mannschaft keine langen ungeordneten Abschnitte erlauben.

Der Greifswalder FC hat 18 Treffer erzielt und damit den drittbesten Offensivwert der Liga. 13 Gegentore verhindern bislang eine noch bessere Platzierung. Beim 3:3 gegen Lok bewies der GFC erneut Moral und Durchschlagskraft, ließ dem Gegner aber ebenfalls zu viele Räume. In Stahnsdorf wird deshalb nicht nur die eigene Angriffslust, sondern auch die Absicherung hinter dem Ball gefragt sein.

Bei der Erholung besitzt der RSV einen deutlichen Vorteil: Eintracht spielte bereits am Freitag, Greifswald erst am Sonntag. Die Gäste bringen die höhere offensive Qualität mit, müssen nach der kurzen Pause aber Kräfte und Konzentration klug einteilen. Für den RSV bietet sich die Chance, mit einer kompakten Reaktion die deutliche Niederlage von Erfurt zu korrigieren.

--- 9. SPIELTAG - REGIONALLIGA NORDOST ---

SV Tasmania Berlin – BSG Chemie Leipzig (19.00 Uhr)



Im Werner-Seelenbinder-Sportpark treffen zwei Mannschaften aufeinander, die dringend einen Erfolg benötigen. Tasmania steht mit vier Punkten auf einem Abstiegsplatz, Chemie mit drei Zählern noch dahinter. Trotz des frühen Saisonzeitpunkts besitzt das direkte Duell damit große Bedeutung für die Stimmung und die weitere Entwicklung beider Teams.

Tasmania verlor zum Auftakt des 8. Spieltags mit 1:3 beim BFC Dynamo. Mit 25 Gegentoren stellt der Aufsteiger die anfälligste Defensive der Liga. Die Berliner haben mehrfach gezeigt, dass sie selbst zu Treffern und gefährlichen Umschaltaktionen fähig sind. Zu häufig gerät die Ordnung jedoch nach Ballverlusten ins Wanken, sodass gute Phasen nicht in Punkte umgemünzt werden.

Chemie wartet ebenfalls noch auf den ersten Saisonsieg, hat zuletzt aber Widerstandskraft bewiesen. Nach dem 1:1 bei Altglienicke holten die Leipziger gegen Zwickau einen 0:2-Rückstand auf und erkämpften ein 2:2. Zwei ungeschlagene Partien nacheinander sind ein vorsichtiges Signal der Stabilisierung. Vier Tore in acht Spielen zeigen zugleich, dass im letzten Drittel weiterhin mehr Entschlossenheit erforderlich ist.

Tasmania hatte nach seinem Donnerstagsspiel zwei zusätzliche Regenerationstage. Chemie dürfte dagegen Selbstvertrauen aus der Aufholjagd mitbringen. Damit treffen die schwächste Defensive und die bislang harmloseste Offensive der Liga aufeinander. Welche Mannschaft ihre bisherige Problemzone besser überwindet, wird dieses Kellerduell prägen.

--- 9. SPIELTAG - REGIONALLIGA NORDOST ---

1. FC Magdeburg II – FC Erzgebirge Aue (19.00 Uhr)



Die zweite Mannschaft des 1. FC Magdeburg steht vor einer anspruchsvollen Reaktion. Beim BFC Preussen führte der FCM zur Pause mit 1:0, verlor nach vier Gegentreffern im zweiten Durchgang aber noch deutlich mit 1:4. Die Niederlage war ein Rückschlag für eine Mannschaft, die zuvor mit ihrer unbekümmerten Offensive überzeugt hatte.

18 Treffer nach acht Spieltagen und drei Siege aus vier Heimspielen unterstreichen das Potenzial der Magdeburger. Gleichzeitig stieg die Zahl der Gegentore auf 16. Gerade gegen einen erfahrenen Gegner muss die junge Mannschaft die Balance zwischen mutigem Angriffsspiel und defensiver Absicherung wiederfinden.

Aue behauptete Rang drei durch ein 2:1 gegen Luckenwalde. Die Veilchen haben fünf ihrer acht Partien gewonnen und bei nur einer Niederlage 17 Punkte gesammelt. Nicht jede Begegnung verlief dabei dominant, doch die Mannschaft verfügt über genügend Erfahrung und individuelle Qualität, um auch enge Spiele auf ihre Seite zu ziehen.

Beide Teams waren am Samstag im Einsatz und gehen deshalb mit ähnlicher Vorbereitungszeit in das Duell. Magdeburgs Heimstärke und Angriffstempo stehen Aues größerer Stabilität gegenüber. Für die Gastgeber wird wichtig sein, nach dem Einbruch von Berlin auch unter Druck an ihrer Struktur festzuhalten. Aue kann mit einem weiteren Erfolg den Kontakt zum Führungsduo sichern.

--- 9. SPIELTAG - REGIONALLIGA NORDOST ---

1. FC Lokomotive Leipzig – BFC Dynamo (19.00 Uhr)



Das traditionsreiche Duell im Bruno-Plache-Stadion bringt zwei unterschiedliche Formkurven zusammen. Lok Leipzig hat aus den vergangenen fünf Ligaspielen nur einen Sieg geholt. Der BFC Dynamo blieb im selben Zeitraum ungeschlagen und sammelte elf Punkte.

Beim 3:3 in Greifswald zeigte Lok am Sonntag große offensive Qualitäten, gab dem Gegner aber ebenfalls zu viele Möglichkeiten. 16 erzielte und 16 kassierte Tore stehen sinnbildlich für die bisherige Saison. Besonders auffällig ist die Heimbilanz: Aus vier Partien im Bruno-Plache-Stadion holten die Leipziger bislang nur einen Punkt. Die Mannschaft benötigt deshalb nicht nur ein gutes Spiel, sondern auch ein Ergebnis, das die Stimmung dreht.

Dynamo gewann bereits am Donnerstag mit 3:1 gegen Tasmania Berlin und setzte seine positive Serie fort. Nach einem wechselhaften Auftakt hat sich der BFC vor allem in der Arbeit gegen den Ball verbessert. 14 Punkte und 13:9 Tore bringen die Berliner in eine gute Position, um weiter an die Spitzengruppe heranzurücken.

Bei der Regeneration besitzen die Gäste einen erheblichen Vorteil: Zwischen Dynamos beiden Spielen liegen nahezu sechs Tage, Lok bleiben nach der Sonntagspartie nur drei. Ob dieser Unterschied im Spieltempo und in der Konzentration sichtbar wird, dürfte auch von der Kadersteuerung abhängen. Lok wird vor eigenem Publikum energisch auf den ersten Heimsieg drängen, während der BFC aus einer kompakten Ordnung seine derzeitige Effizienz ausspielen kann.

--- 9. SPIELTAG - REGIONALLIGA NORDOST ---

Chemnitzer FC – SV Babelsberg 03 (19.00 Uhr)



Der Chemnitzer FC hat am Freitag auch die schwierige Auswärtsaufgabe bei der VSG Altglienicke gelöst. Der 2:0-Erfolg war bereits der sechste Saisonsieg. Gemeinsam mit Rot-Weiß Erfurt steht der CFC bei 20 Punkten, mit nur drei Gegentoren besitzt er die beste Defensive der Regionalliga Nordost.

Die Chemnitzer wirken derzeit in nahezu allen Spielphasen gefestigt. Sie können selbst Druck entwickeln, bleiben aber auch dann geduldig, wenn ein Gegner kompakt verteidigt. Weil der CFC bereits am Freitag spielte, steht zudem ein zusätzlicher Regenerationstag zur Verfügung. Im eigenen Stadion soll die Serie von acht ungeschlagenen Ligapartien ausgebaut werden.

Babelsberg erkämpfte am Samstag ein 1:1 gegen den Halleschen FC. Der Punkt gegen eine stabile Mannschaft war ein Schritt nach vorn, änderte aber wenig an der schwierigen Gesamtlage. Seit dem Sieg zum Saisonauftakt warten die Potsdamer auf einen weiteren Dreier. Sechs Punkte und 10:13 Tore bedeuten, dass der Abstand nach unten ebenso im Blick bleiben muss wie die eigene Entwicklung.

Chemnitz geht aufgrund von Form, Heimvorteil und Defensivstärke mit klaren Vorteilen in die Begegnung. Babelsberg hat gegen Halle jedoch gezeigt, dass es einem favorisierten Gegner mit Disziplin und hoher Laufbereitschaft das Leben schwer machen kann. Der CFC wird Geduld benötigen und muss zugleich verhindern, dass die Gäste über Umschaltmomente ins Spiel finden.

Redaktion der Vorschau: Holger Elias



-

-

polytan

-



Sport Freak



```
//$(document).ready(function() { $(window).load(function() { var grid = new Muuri('.g2890'); });
```